

DIE JERUSALEM BEKANNTMACHUNG DES SENATS VON DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT YILDIZ

Unser Senat hat in der Sitzung, die am Dienstag, den 15.05.2018 verwirklicht worden ist, mit der Einstimmigkeit dem folgenden Bericht über Jerusalem übereingestimmt.

Jahrhunderte lang bis zur Belegung im Jahre 1917 wird die Stadt Jerusalem-Scheriff, die zu einer Friedensstadt für alle Mitglieder aller Religionen gemacht worden ist, auch im Jahrhundert der Gefangenschaft und Scham mit neuen Gesetzlosigkeiten und Gemetzel erschüttert. Die Entscheidung die US-Botschaft nach Jerusalem zu verlegen und das Beharren auf die schnelle Umsetzung trägt das Zeichen einer großen Gefahr, die nicht nur unsere Region sondern mit der Zeit auch die ganze Welt beeinflussen kann, wenn diese Entscheidung mit allen anderen Entwicklungen im Nahen Osten betrachtet wird. Bei der Eröffnung der Botschaft hat der israelische

Premierminister im Zusammenhang mit den Passagen „Rückkehr zu Zion“ von Talmud und Tora eine unglückliche Rede gehalten. Diese Rede, die Jerusalem zur „Hauptstadt des jüdischen Staates“ verkündet hat, zeigt, dass wir einer Mentalität, welche die Welt mit einer Geschichte und Religion bezogene Kriegsideologie bezeichnet, gegenüberstehen. In der Tat wurden während der Öffnungszeiten zivile Palästinenser beschossen und hingeschlachtet, als ob man zeigen wolle, dass „rohe Gewalt der Gerechtigkeit und des menschlichen Gewissens“ überlegen ist.

Jerusalem beherbergt das geistige Erbe der Menschheit im Hinblick auf alle semitischen Religionen.

Der Sonderstatus Jerusalems wird auch durch viele Beschlüsse der Vereinten Nationen unterstützt. Die entsprechenden Beschlüsse des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen verbietet die Eröffnung einer Botschaft in Jerusalem, weil Jerusalem ein besetztes Gebiet ist. Als Ergebnis des Prozesses, der mit Initiative der Türkei begonnen hat, haben die letzten Abstimmungen , die im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen und in der Generalversammlung im letzten Dezember geführt wurden, gezeigt, dass nicht nur die islamischen Länder, sondern eine gewaltige Koalition verschiedener Religionen und Identitäten sind gegen diesen Schritt, der die Registrierung der Besetzung bedeuten würde.

Als eine Universität, die Diplomatie und internationale Rechtsbildung anbietet und den Glauben an das Gerechtigkeit ihrer Studenten lebendig halten möchte, verdammen wir die Schritten von Amerika und Israel, die zu neuen Konflikten führen, und brutalen Massakern gegen palästinensische Zivilisten und Völkermord.